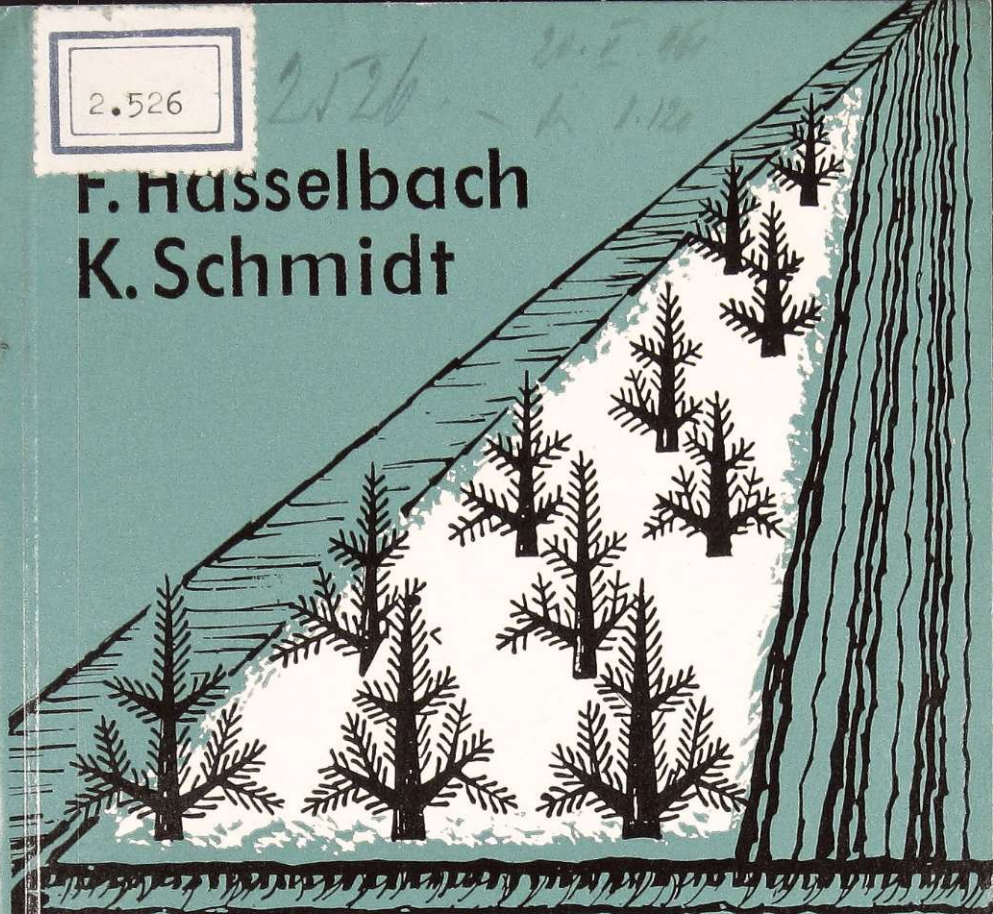


2.526

F. Hasselbach
K. Schmidt



Ödlandnutzung für Aufforstung und Wildhege

DAS BRAUNSCHWEIGER MODELL

Verlag Paul Parey

ÖDLANDNUTZUNG
FÜR AUFFORSTUNG UND WILDHEGE

*Ein Leitfaden für Bauern und Jäger,
dargestellt am „Braunschweiger Beispiel“*

Von

DR. FRIEDRICH HASSELBACH
Kreisjägermeister

KLAUS SCHMIDT
Forstmeister

Mit 39 Zeichnungen

VERLAG PAUL PAREY
HAMBURG UND BERLIN

ZUM GELEIT

Herr Dr. Hasselbach in Hemkenrode Kr. Braunschweig hat in seiner Eigenschaft als Kreisjägermeister und 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Braunschweig-Land des Landesjagdverbandes Niedersachsen es unternommen, eine Bepflanzungsaktion großen Umfanges im Kreise Braunschweig durchzuführen.

Er ist dabei von dem Gesichtspunkt ausgegangen, durch die Bepflanzungsmaßnahmen nicht nur der Landschaftspflege und dem Naturschutz in gebührender Weise zu dienen, sondern sein Ziel war auch gleichzeitig, die Ödlandnutzung und die rationelle Bewirtschaftung unrentabler landwirtschaftlicher Flächen zu fördern.

Darüber hinaus führt die Aktion zu einer Verbesserung der Jagdbezirke und dient zugleich dem Vogelschutz, der biologischen Schädlingsbekämpfung und dem Windschutz.

Alle diese Bestrebungen sind auf das wärmste zu begrüßen. Der Wald war, ist und bleibt eine Kraftquelle der Menschheit.

Überall auf der Erde, wo er durch Raubbau verschwunden ist, traten Schäden schwerwiegendster Art und größten Umfanges ein, wurde die Fruchtbarkeit des Ackerbodens gemindert, wurde das Klima verschlechtert und der Wasserhaushalt der Landschaft aufs schwerste bedroht.

Überall aber, wo man es verstanden hat, ihn zu schonen, zu pflegen und zu erweitern, zeigen sich seine vielfachen Wohlfahrtswirkungen und beweist er immer aufs neue seine große wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung.

Herr Dr. Hasselbach stellt sich ganz in den Dienst der Erhaltung und Ausweitung des Waldes. Er hat seine Ideen und Maßnahmen in einer Broschüre niedergelegt, um sie auf diese Weise der breitesten Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen und alle interessierten Bevölkerungskreise zur Nachahmung anzuregen.

Ich halte dieses Beginnen für äußerst wertvoll, begrüße seine Bestrebungen auf das wärmste und wünsche der Verbreitung der Broschüre den besten Erfolg.

EDMUND REHWINKEL
Präsident
des Deutschen Bauernverbandes

INHALT

A. Voraussetzung, Notwendigkeit und Organisation von Aufforstungsmaßnahmen

Von Kreisjägermeister Dr. F. HASSELBACH

I. Verkleinerung des Lebensraumes und vermehrte Gefahren für unser Wild	7
II. Die Bedeutung von ruhigen Deckungszonen für Rebhuhn, Fasan und Hase	12
III. Das Braunschweiger Verfahren	20

B. Forstfachliche Anleitung

Von Forstmeister K. SCHMIDT

I. Allgemein	31
II. Sich anbietende Aufforstungsflächen	35
1. Die Ödländereien	35
2. Landwirtschaftliche Standorte mit unsicheren Erträgen	37
3. Ackerzipfel oder Keile	39
4. Wege und Gräbenränder	40
5. Verkleidung von Industrieanlagen	41
III. Welche Holzarten können angebaut werden? ..	43
IV. Kulturanweisungen nach dem Braunschweiger Verfahren	47
V. Pflanzenbehandlung und Pflanzung	61
VI. Kulturpflege	68
VII. Ernte und Ertrag	73
VIII. Zusammenfassung	76
Schrifttum	76